Gewinner »Landes- und Bundesolympiade Russisch 2015«
Unser Schüler Jonas Plattner im Interview

1. Warum hast Du Dich entschieden, Russisch zu lernen und wie schwierig ist es?
Dass es eine persönliche Entscheidung meinerseits war, Russisch zu lernen, wäre zu viel behauptet. Vielmehr war es mit der Entscheidung meiner Eltern verbunden, mich auf die Freie Waldorfschule am Kräherwald zu schicken (...). Auf diese Weise ist mir die Sprache quasi ohne, dass dies je meine Intention gewesen wäre, ans Herz gewachsen (...). Ich würde nicht behaupten, dass Russisch schwieriger zu erlernen ist, als andere Fremdsprachen wie Französisch oder Spanisch. Die Grammatik ist im Grunde relativ logisch aufgebaut und lässt sich gut nachvollziehen. (...) Die Kenntnis der kyrillischen Schrift ist eine Sache von wenigen Wochen und absolut nicht schwierig.

2. Was ist das Besondere an der Sprache?
Für mich liegt die Qualität des Russischen zum einen im beispiellos feinen und melodischen Klang der Sprache, zum anderen in der differenzierten Ausdrucksmöglichkeit, die sie bietet. Man kann auch noch im modernen Russisch sehr facettenreich und ausdrucksstark formulieren. Außerdem vermittelt die Sprache bei genauerer Betrachtung einen wunderbaren Eindruck russischer Mentalität und russischen Gedankenguts. Als Beispiel führe ich an dieser Stelle gerne das Wort »MIR« an, welches drei Bedeutungen hat: »Welt«, »Friede« sowie »Gemeinschaft«. Für mich ist das ein essentieller philosophischer Grundgedanke, welchen die russische Sprache hier in einem Wort aufs Treffendste vorbringt.

3. Was hat es Dir bisher gebracht, dass Du diese Sprache kannst?
Nun, gerade in Zeiten politischer Unruhe ist die gegenseitige Kenntnis der Sprache von unglaublicher Bedeutung für ein friedliches gesellschaftliches Gleichgewicht auf globaler Ebene. Sprache ist nun einmal das existentielle Medium der Völkerverständigung und der Grundstein eines harmonischen Zusammenlebens und Zusammenwirkens auf dieser Welt und das bemerkt man auf eindrucksvolle Weise, wenn man Menschen in Russland begegnet, sich dank der Sprache mit ihnen austauschen kann und realisiert, dass sie im Grunde genau die gleichen Menschen mit denselben Bedürfnissen, Wünschen, Sehnsüchten und Lebensaufgaben sind wie wir. Was in deutscher Sprache durch Schillers Worte »Alle Menschen werden Brüder« formuliert ist, wird erst durch die Möglichkeit, mit Menschen – zum Beispiel in Russland – zu kommunizieren greif- und fühlbar.

4. Warst Du schon einmal in Russland oder willst Du dorthin?
Ich war bereits im Rahmen von Schüleraustauschen dreimal in Russland und sogar schon einmal in Kasachstan. Da diese Reisen für mich prägende Erlebnisse waren, hoffe ich selbstverständlich, dass dies nicht meine letzten in den russischen Kulturkreis waren. Aber ich bin diesbezüglich guter Hoffnung, denn das Engagement meiner Russischlehrerin ist unermesslich. Das ist ein unglaubliches Geschenk.

Verein der Freien Waldorfschule am Kräherwald e.V. | Rudolf-Steiner-Weg 10 | 70192 Stuttgart
Telefon 0711 30 530 530 | Email: pr@fkws.de | www.fkws.de

Freie Waldorfschule am Kräherwald

Warum Russisch lernen?

Zehn Fragen – Viele Antworten

Schüleraustausch in Wladiwostok – April 2017

Warum unterrichten wir in der Freien Waldorfschule am Kräherwald Russisch? Zehn Fragen – Viele Antworten

1. WARUM LERNEN DIE KINDER SCHON AB DER 1. KLASSE RUSSISCH?
Russisch fördert die emotionale Entwicklung der Kinder. Durch seine Klangfülle spricht die russische Sprache die Kinder unmittelbar an. Harte und weiche Konsonanten sowie offene Vokale geben dem Russischen einen wohlklingenden, melodischen Charakter und wirken sich ausgleichend auf das Seelenleben der Kinder aus. Sie lernen die Sprache in ihrer Ganzheit mit vielen chorischen und musikalisch-rhytmischen Elementen. Die Schüler schlüpfen in diesem Alter in die Sprache hinein und machen mit, was ihnen vorgemacht wird.

2. WAS SIND DIE BESONDERHEITEN DES RUSSISCHEN?
Die russische Sprache hat eine prägende Wirkung auf die verfeinerte Ausbildung des Gehörs, wie der französische Audiologe A. Tomatis in seinen Forschungsarbeiten belegte. Das Lernen der russischen Grammatik schult zudem das analytische Denken und schafft allgemein gute Vorraussetzungen für das Erlernen beliebiger Sprachen – es leistet damit Ähnliches wie das Latein in der klassischen Bildung. Russisch wird geografisch gesehen auf einem Sechstel der Erde gesprochen.

3. WARUM LERNEN DIE SCHÜLER NICHT EINE ROMANISCHE SPRACHE?
Die Schüler haben in der neunten Klasse die Möglichkeit, zwischen Französisch und Russisch als zweite Fremdsprache neben Englisch zu wählen. Das Lernen der russischen Sprache soll jedoch eine Brücke zum slawischen Kultur- und Sprachraum schaffen. Neben der Landeskunde sind russische Literatur und Geschichte Gegenstand des Unterrichts. Diese Inhalte helfen, die deutschen Schüler für die Mentalität und Kultur Osteuropas zu öffnen und neben den Unterschieden auch die Gemeinsamkeiten zu sehen. Die klassische russische Literatur und Musik sind ein Teil des europäischen Kulturguts.

4. FAHREN DIE SCHÜLER GEMEINSAM NACH RUSSLAND?
Die Lehrer und Lehrerinnen des Russischkollegiums pflegen seit vielen Jahren einen Austausch mit Schulen aus Sankt Petersburg. Die Schüler verbringen zwei Wochen in dieser wunderschönen Stadt und sind in Familien untergebracht.

3. WIE KANN ICH MEIN KIND UNTERSTÜTZEN, WENN ICH SELBST KEIN RUSSISCH SPRECHE?
Der Unterricht ist so aufgebaut, dass die Schüler selbstständig Vokabeln und Grammatik lernen können, ohne auf fremde Hilfe angewiesen zu sein. Viele sind stolz, dass sie eine Sprache lernen, die ihre Eltern nicht beherrschen.

6. IST RUSSISCH EINE SCHWER ZU ERLERNENDE SPRACHE?
In der Unterstufe fällt es den Kindern nicht schwer, Russisch zu lernen. Sie freuen sich auf das Schreiben der russischen Buchstaben. Neben der Schreibschrift lernen die Schüler im Laufe der vierten Klasse das Lesen der russischen Druckschrift, die nur wenig von der Schreibschrift abweicht. Später, beim Erlernen der Grammatik, sind die sechs Fälle eine Herausforderung für die Schüler. Die Rechtschreibung wiederum ist einfach, da man die Worte schreibt, wie man sie spricht.

7. KANN AUCH EIN QUEREINSTEIGER DIE SPRACHE LERNEN?
Bis zur vierten Klasse ist es kein Problem, in die Sprache einzusteigen, da erst in der vierten Klasse das Lesen und Schreiben geübt wird. Schülern, die erst später dazukommen, empfehlen wir, mit zusätzlicher Hilfe die Grundlagen zu erlernen, um den Anschluss an die Klasse zu schaffen. Damit haben wir positive Erfahrungen gemacht.

8. IST RUSSISCH AUCH BESTANDTEIL DES ABITURS?
Ja, neben Englisch wird Russisch im Abitur geprüft.

9. WIE KANN MAN DIE SPRACHE ANWENDEN?
Schülerinnen und Schüler unserer Schule übersetzen immer wieder bei interkulturellen Begegnungen in unserer Region (z.B. mit Partnerstädten). Neben unserem Schüleraustausch locken attraktive Ziele wie Moskau, Sankt Petersburg, Samara, Irkutsk, Novosibirsk oder Wladiwostok, die inzwischen auch leicht zu bereisen sind. Viele Schüler unserer Schule leisten ein „Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)“ in Russland oder absolvieren dort während des Studiums ein Praktikum.

10. WELCHE CHANCEN BIETET DIE SPRACHE SPÄTER IM BERUF?
Die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Russland und Deutschland wachsen weiter. Russischkenntnisse sind deshalb in vielen Berufen eine Hilfe und erleichtern geschäftliche Beziehungen.

» Unsere Tochter ist in der fünften Klasse an die Freie Waldorfschule am Kräherwald gekommen. Russisch wurde zu ihrem Lieblingsfach – das hätten wir nicht gedacht! + + + Wenn man eine Sprache wie Russisch beherrscht, dann hat man viel mehr Selbstvertrauen, auch andere Sprachen zu erlernen. + + + Beruflich will ich mich unbedingt nach Russland orientieren. Ich bin mir sicher, dass ich mit dieser Zusatzqualifikation bessere Chancen bei Bewerbungen habe. + + + Wir behandeln die Geschichte Russlands, die ja sehr verwoben ist mit der deutschen Geschichte. +++ «

PERSÖNLICHE MEINUNGEN